

# Begegnungsstätte soll Lücken schließen

**ZUM MARKT** Dankeschön-Party für Umbau-Helfer und Sponsoren.

Von **Andreas Weber**

„Das Konzept geht auf“, meinte eine gut gelaunte Petra Felten nach der Dankeschön-Party für all die Helfer, die die Gaststätte „Zum Markt“ binnen fünf Monaten zu einem Begegnungszentrum umgestaltet haben.

Freitagabend fanden sich über 150 Gäste in dem Fachwerkhäus an der Altenberger Straße ein, dessen Erdgeschoss ab Januar für Besucher öffnet. „Es sind Räume zum Wohlfühlen“, befand Petra Felten, eine von sieben Gesellschafterinnen der „Miteinander in Dabringhausen“ gGmbH. Jeder soll diese nutzen.

Ob Kirchgänger, die nicht nur die Toiletten nutzen dürfen, sondern auch Sportvereine, Karnevalisten oder Kulturfreunde. Alle Altersschichten sind angesprochen. Die vier feststehenden Termine spiegeln dies wider:

ein Seniorentreff (29. Februar, 15.30 Uhr); ein Cinemarkt für Kinogänger ab 12 (11. Februar, 19 Uhr); ein Spieleabend für jedermann (1. Februar, 18 bis 21 Uhr), ein Tanzcafé (18. März, 15 Uhr).

Angedacht ist ein Kirchencafé, das sonntags nach dem Gottesdienst zum zwanglosen Miteinan-

der bei zivilen Preisen für Essen und Trinken einlädt. Zwei Veranstaltungen pro Monat müssten mindestens möglich sein, ist sich Felten sicher.

Endgültig festgezurr ist jedoch nichts. „Wir wollen herausfinden: Was braucht Dabringhausen? Und Begegnungen da schaffen, wo anderswo Lücken sind.“ Konkurrenz zu bestehenden Angeboten wird nicht aufgebaut, betont Felten. Behinderte könnten eine regelmäßige Stätte finden oder auch Schachspieler, nennt Petra Felten zwei Beispiele.

Mit Dino Vieth, Michaela Mück-Hemmerich, Dagmar Kaiser, Jutta Lambeck, Reiner Aug, Petra Raucamp und Petra Felten haben sich sieben Gesellschafter gefunden, die das Projekt als verrückte Idee, aber mit Verstand vorangetrieben haben. Die Zeit der Renovierung war nicht einfach, aber stets konstruktiv.

„Wir sind menschlich an unsere Grenzen gestoßen, haben uns aber immer wieder zusammengekauert.“ Dabei verstehen sich die Initiatoren nicht als geschlossener Zirkel. „Wir sind offen für alle, die uns unterstützen wollen“, lädt Petra Felten weitere Mitstreiter ein. Ihre Gesangseinlage beim

Dankeschön-Abend wurde begleitet von Benjamin März am E-Piano.

Bei diesem Instrument hakt es noch. „Wir suchen ein Klavier, das wir im großen Saal aufstellen können“, appelliert die Sopranistin an Spender. Sie könnte sich vorstellen, dass auch ihre Schüler den intimen Rahmen für erste, kleinere Auftritte einmal nutzen werden.

Fest steht, dass für den Gaumen gesorgt sein wird. Katrin Müller und Heike Brandt (ehemals „Alte Weiberei“) übernehmen die Gastronomie. Freitag, der 13. Januar, soll ihr Glückstag sein. Um 17 Uhr werden Tresen und Tische geöffnet. Der erste Probelauf mit Fingerfood für die Dankeschön-Gäste klappte hervorragend.

Zurücklehnen wird sich „Miteinander in Dabringhausen“ nicht. Denn zwei weitere Etagen (Speicher nicht eingerechnet) harren noch des Umbaus und einer Nutzung. Es könnten dort Sozialräume, Hotelzimmer oder aber auch eine Wohnung entstehen. Dazu bedarf es aber noch weiterer Sponsoren.

■ Kontakt: ☎ 0 21 93 / 20 65 (Mück-Hemmerich), ☎ 0 21 93 / 53 38 64 (Felten).



„Das Konzept geht auf“: die Gesellschafter (v.l.) Dino Vieth, Jutta Lambeck, Petra Felten, Michaela Mück-Hemmerich, Dagmar Kaiser, Petra Raucamp, Reiner Aug. Im Hintergrund Bauleiter Hans-Werner Tönnies. Foto: Beate Wilewka